Ottendorfer Zeitung

Lokal-Anzeiger für Ottendorf-Okrilla und Umgegend

Die „Ottendorfer Zeitung" erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend.
Der Bezugs-Preis wird mit Beginn jeden Monats bekannt gegeben.
Im Falle höherer Gewalt (Krieg od. sonst. irgendwelcher Störungen des Betriebes der Zeitung, d. Lieferanten od. d. Beförderungs-Einrichtungen) hat der Bezieher keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung od. Rückzahlung d. Bezugspreises.

Postscheck-Konto Leipzig Nr. 29148.

Unterhaltungs- und Anzeigeblatt

Diese Zeitung veröffentlicht die amtlichen Bekanntmachungen des Gemeinderates zu Ottendorf-Okrilla.

Mit den Beilagen „Neue Illustrierte", „Mode und Heim" und „Der Kobold".

Schriftleitung, Druck und Verlag Hermann Rühle, Ottendorf-Okrilla.

Gemeinde-Giro-Konto Nr. [illegible]

Nummer 58 — Sonntag, den 15. Mai 1932 — 31. Jahrgang

Oertliches und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, am 14. Mai 1932.

— Wie durch das heutige Inserat und auch durch öffentliche Einladungen bekanntgemacht wurde, findet morgen Pfingstsonntag im Gasthof zum Hirsch wieder ein großes Militär-Konzert, veranstaltet von der Patzig-Kapelle, Dresden, statt, deren Leistung noch einigen hundert Einwohnern vom Oster-Konzert her bekannt ist. Es ist erfreulich, daß es der hiesigen Ortsgruppe der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei gelungen ist, die Kapelle wieder für dieses Konzert zu gewinnen, die insbesondere die herrlichen, alten, deutschen Weisen und Märsche zu Gehör bringt und die leider durch die jedes deutsche Gefühl unterdrückende Negermusik jahrelang verdrängt wurden. Diese deutsche Musik ist ein Teil der Freiheitsbewegung, die Millionen Deutsche beseelt und natürlich dazu beitragen wird, die Liebe zum deutschen Vaterland zurückzugewinnen, den Wert des deutschen Liedes zu steigern und so die volksverheerende Ursache, die der Marxismus in das an und für sich gesunde und freie deutsche Denken hineintrug, vernichtet. Wer also die Pfingstfeiertage im deutschen Geist verleben will, der darf nicht nur die immer herrlicher werdende Natur genießen, sondern er muß auch die durch die Patzig-Kapelle zu Gehör kommenden deutschen Weisen und Märsche gehört haben, um eine seelische Befriedigung und Hoffnung für einen baldigen Wieder-Aufstieg unseres darniederliegenden Vaterlandes zu gewinnen. Es ist zu wünschen, daß diese deutschen Musiker für ihre Bemühungen um das Deutschtum durch recht zahlreichen Besuch belohnt werden, zumal noch die Erinnerungen vom Oster-Konzert in vielen hundert Einwohnern wachgeblieben sein wird.

— St. Bürokratius ein wenig angenehmer Geselle, dessen Glanzstücke mitunter die Zeitungen berichteten, scheint eine neue Pflegstätte gefunden zu haben und zwar in der Ortskrankenkasse für Klotzsche und Umgebung zu der ja bekanntlich auch unser Ort gehört. Bleibt da ein hiesiger Landwirt bei einer Zahlung 7 (Sieben) deutsche Reichspfennige im Rückstande. Und da wahrscheinlich die fehlenden 7 Pfg. eine ernste Gefahr für die finanzielle Lage der Kasse bedeuten, müssen sie eingetrieben werden. So kommen 20 Pfg. Mahngebühren dazu, diesen folgen 42 Pfg. für Porto und Auslagen, dann kommen 42 Pfg. für amtsh. Gebühr zur Vornahme der Pfändung und zum Schluß 30 Pfg. Vollstreckungskosten. Alles in allem wegen 7 Pfg. nicht weniger als 1.41 Mk. Kosten und dabei ist die Zeit, die zahlreiche Beamte mit Schreibarbeiten verbraucht haben, noch garnicht gerechnet. Sollen derartige Methoden zur Ankurbelung der Wirtschaft beitragen? Dieser unglaubliche Vorfall steht aber bei diesem Institut nicht etwa einzeln da. Zum Beweis ein zweiter Fall: Ein Grünberger Einwohner war 8 Pfg. Krankenkasse und 8 Pfg. Arbeitslosenbeitrag schuldig geblieben. Und auch hier beginnt wieder die rücksichtslose Eintreibung dieser paar Pfennige, deren Begleichung man wohl bei der nächsten Zahlung mit verlangen konnte, bis zur Pfändung, nachdem auch hier der Betrag die Mark weit überschritten hatte. Weiteres Kommentar zu derartigen „Entgegenkommenden" Gebaren dürfte sich wohl erübrigen.

Anpassung der Vermögenssteuer an die Wertrückgänge

Das Landesfinanzamt Dresden teilt auf Veranlassung des Reichsministers der Finanzen folgendes mit: Für die Vermögenssteuer 1932 wäre an sich noch die Veranlagung nach dem Stand vom 31. Januar 1931 maßgebend. Mit Rücksicht auf die seit dem Stichtag eingetretenen Wertveränderungen ist bereits in der Verordnung des Reichspräsidenten vom 8. Dezember 1931 der Reichsminister der Finanzen ermächtigt worden, auf dem Gebiet der Einheitsbewertung und der Vermögenssteuer Maßnahmen zu treffen, durch die den seit dem Hauptfeststellungszeitpunkt eingetretenen Senkungen der Vermögenswerte mit steuerlicher Wirkung vom 1. April 1932 an Rechnung getragen wird. Eine entsprechende Maßnahme wird auf dem Gebiet der Erbschaftssteuer und der Grunderwerbsteuer getroffen werden. Die diesbezügliche Verordnung wird in den nächsten Tagen ergehen. Damit diese Maßnahmen bereits für die Mai-Rate der Vermögenssteuer wirksam werden können, wird der Fälligkeitstermin vom 15. Mai auf den 20. Mai verschoben.

Kirchensteuererhebung für 1932

Um die Vorarbeiten für die Ausschreibung der Kirchensteuer für 1932 zu beschleunigen, hat das Evang.-lutherische Landeskonsistorium eine Notverordnung über die Erhebung der Kirchensteuer erlassen, die im wesentlichen die bereits bisher in Geltung befindlichen Bestimmungen enthält. Die Verordnung stellt ferner fest, wer von der Kirchensteuer befreit ist. Es sind dies Reichswehrangehörige, Personen, die aus Fürsorge- und Armenpflegemitteln laufend unterstützt werden, Arbeitnehmer, deren Arbeitslohn 1931 den Betrag von 1200 RM nicht überstieg, sowie Arbeitnehmer mit einem Jahreseinkommen von bis zu 3840 RM. für die die steuerfreie Grenze entsprechend der Zahl der Familienangehörigen abgestuft ist. Ueber Gesuche um Stundung oder Erlaß der Kirchensteuer hat der Kirchenvorstand zu entscheiden. Die Notverordnung tritt ab 1. April 1932 in Kraft und hat Gültigkeit bis zum Erlaß des Kirchensteuergesetzes für 1932.

Im Frühjahr besteht für den Wald eine erhöhte Brandgefahr die noch durch das Abbrennen von Johannisfeuern usw. erhöht wird. Es wird darauf hingewiesen, daß demjenigen Geld- oder Haftstrafe droht, der an gefährlichen Stellen in Wäldern oder Heiden oder in gefährlicher Nähe von Gebäuden oder feuerfangenden Sachen Feuer anzündet. — In letzter Zeit haben sich Forstdiebstähle bedenklich gehäuft und die Unsitte, Walddickungen zu durchqueren und Kulturen zu betreten, nimmt immer mehr zu, so daß der Waldbesitzer nicht mehr in der Lage ist, mit dem ihm zur Verfügung stehenden Personal seinen Wald genügend zu schützen. Das kann dazu führen, daß der Waldbesitzer von seinem Recht, das Betreten des Waldes zu verbieten, Gebrauch macht. Zuwiderhandlungen gegen das Verbot werden unter Strafe gestellt. Alle Besucher des Waldes werden deshalb aufgefordert, sich auf das Begehen der Wege zu beschränken.

Dresden. Eine Kinderstadt im Zoo. Am Sonnabend, 14. Mai, wird im Zoologischen Garten eine „Kinderstadt" eröffnet, die nach besonderen psychologischen und erzieherischen Grundsätzen den Spieltrieb der Kinder mit dem praktischen Leben der modernen Zeit auf sinnreiche Art in Verbindung bringen soll. Die Kinderstadt wird u. a. ein Postamt, eine Eisenbahn, eine Feuerwehr, ein Stadthaus sowie ein Indianerlager im Stil Karl Mays erhalten. Den Kindern soll ferner Gelegenheit gegeben werden, sich mit den jüngsten Zoo-Babies zu tummeln. Dem Gedanken der Kinderstadt haben sich nicht nur zahlreiche staatliche und städtische Behörden, sondern auch eine größere Anzahl Vereine und Privatunternehmen angeschlossen.

Dresden. Die Falschmünzerwerkstatt in Pesterwitz. Kürzlich wurde, wie berichtet, von der Kriminalpolizei in Pesterwitz eine Falschmünzerwerkstätte ausgehoben. Als Anstifter wurde jetzt ein Schlosser aus Roßthal ermittelt und festgenommen. Nach dem Schlosser Kaden aus Pesterwitz wird noch gefahndet. Er ist 21 Jahre alt und hat auf der linken Gesichtsseite eine gut sichtbare Narbe.

Die Strompreisbewegung in der Lausitz

Obergurig. Hier fand eine Versammlung der Kleinstromabnehmer-Vereinigung von Großpostwitz und Umgebung statt, die stark besucht war. Es wurde beschlossen, den Kampf um die Senkung der Strompreise auf politisch neutraler Grundlage zu führen. Es wurden erneut gefordert Wegfall der Zählermiete und Strompreisermäßigung um 50 Prozent. Falls den Forderungen nicht stattgegeben werden sollte, werden die Kleinstromabnehmer vom 1. Juni ab in den Lichtstreik treten.

Taubenheim. Nachdem die am Himmelfahrtstag abgehaltene Versammlung der Stromabnehmer infolge der kommunistischen Opposition aufgeflogen war fand jetzt eine neue Versammlung der Strompreisbewegung statt, an der hauptsächlich Vertreter von Handwerk, Handel, Hausbesitz und Landwirtschaft teilnahmen.

Leipzig. Wieder ein Geschäft geplündert. Wie das Polizeipräsidium mitteilt, drungen etwa sieben bis acht junge Burschen im Alter von 20 bis 22 Jahren in das Lebensmittelgeschäft Schade & Füllgrabe an der Ecke Gabelsberger- und Kreuzstraße ein und richteten an den Verkäufer die Aufforderung, ihnen Lebensmittel zu geben, da sie erwerbslos seien. Als ihrem Verlangen nicht entsprochen wurde, erscholl der Ruf „Holt die Anderen rein". Es betraten hierauf noch etwa acht Burschen das Geschäft, die sich sofort an der Wegnahme der frei daliegenden Waren beteiligten. Mit ihrer Beute verließen die Täter fluchtartig das Geschäft. Auf der Straße zerstreuten sie sich nach allen Richtungen und entkamen, ehe die Polizei in Kenntnis gesetzt werden konnte. Den Tätern fielen etwa 65 Pfund Wurstwaren und mehrere Dosen Oelsardinen in die Hände. Die sofortigen polizeilichen Ermittlungen waren bisher ohne Erfolg.

Wilkau. Lagerhausbrand. Im ersten Stock eines Lagerhauses am Marktplatz entstand Feuer, das in kurzer Zeit das ganze Gebäude in Rauch und Flammen hüllte. Während die Freiwillige Feuerwehr von Wilkau ein Uebergreifen auf das angebaute Wohnhaus verhindern konnte, erlitt der Inhaber einer im Hause befindlichen Autoreparaturwerkstatt beträchtlichen Sachschaden.

Leipzig. Großfeuer in einer Stempelwarenfabrik. Morgens gegen 4 Uhr brach in dem etwa 30 Meter langen Dachgeschoß der Stempelwarenfabrik Gustav Tietze in der Eilenburger Straße ein Großfeuer aus. Beim Eintreffen der Feuerwehr, die das Gebäude bereits völlig verqualmt vorfand, hatte sich der Brand schon so weit ausgedehnt, daß noch drei weitere Züge herangezogen werden mußten. Da ein Uebergreifen auf das Hauptgeschoß zu befürchten war, mußten die Bewohner die Räume verlassen. Erst nach dreistündigem Wassergeben konnte der Brand, gegen den man mit zehn Schlauchleitungen vorging, niedergekämpft werden. Der Wert der in dem zum größten Teil ausgebrannten Dachgeschoß vernichteten Vorräte an Holz und Gummi ist noch nicht ermittelt worden.

Chemnitz. Vereitelter Raubüberfall. In Jahnsdorf wurde ein Mann beobachtet, der mit einem Revolver in der Hand in verdächtiger Weise auf und ab ging. Man benachrichtigte die Gendarmerie und beim Eintreffen eines Beamten ergriff der Mann die Flucht. Dabei warf er eine Tüte, in der sich gemahlener Pfeffer befand, nach dem Beamten. Es gelang ihm, über die Felder zu entkommen. Was der Unbekannte bezweckt hat, steht noch nicht fest. Da aber das Auto einer Bank mit größeren Geldbeträgen durch Jahnsdorf gefahren ist, wird vermutet, daß der Unbekannte einen Raubüberfall auf das Auto geplant hatte.

Chemnitz. Selbstmord im Untersuchungsgefängnis. In der Nacht vom Sonntag zum Montag war in einer Gartenkolonie an der Leipziger Straße eine Laube niedergebrannt. Unter dem Verdacht der vorsätzlichen Brandstiftung wurde ein 22 Jahre alter Färbereiarbeiter festgenommen und dem Gefängnis zugeführt, wo er sich jetzt erhängte.

Olbernhau. Lastauto abgestürzt. Auf der Staatsstraße zwischen Zöblitz und Olbernhau stürzte ein Lastkraftwagen die steile Böschung hinab und bohrte sich tief ins Erdreich ein. Die Insassen wurden mit schweren Verletzungen nach dem Chemnitzer Krankenhaus gebracht.

Schkeuditz. Ein billiges Haus. Für das Anwesen eines Fleischermeisters, das aus einem Wohnhaus mit Zubehör und einem 573 Quadratmeter großen Gelände besteht, wurden bei der Zwangsversteigerung 1500 RM geboten. Der Zuschlag ist bis zum 1. Juni ausgesetzt worden.

Letzte Nachrichten

Der Hilferuf Oesterreichs

Das Schreiben an den Völkerbund

Wien, 14. Mai.

In dem vom Bundeskanzler Buresch an den Generalsekretär des Völkerbundes abgesandten Schreiben heißt es: Da die geplanten internationalen Aktionen voraussichtlich erst im Laufe von Monaten realisiert werden könnten, müsse die Regierung die sich aus der Lage ergebenden Folgerungen ziehen; denn die Devisenlage dränge zu neuen Entscheidungen. Oesterreich könne entweder die verringerten Devisenvorräte wie bisher aufbrauchen oder einen neuen Schritt unternehmen. Die Einstellung der Zuteilung von Devisen für den Dienst der Auslandsschulden könne für das Ansehen Oesterreichs sehr nachteilig sein, wenn nicht maßgebende Stellen, insbesondere des Völkerbundes, solche Maßnahmen als gerechtfertigt anerkennen. Auch der andere Weg ist äußerst bedenklich, da die Devisenbestände der Nationalbank zu einem bedeutenden Teil aus kurzfristigen Krediten der Bank von England und der BIZ bestünden. Wenn dieser Devisenvorrat

...en Vater erstochen

Dortmund, 14. Mai. Der 60 Jahre alte Hackmeister Albert Heinink wurde gestern mittag in seiner Wurstküche auf dem Dortmunder Schlachthof von seinem 28 Jahre alten Sohn durch einen Stich in den Nacken getötet. Der Täter stellte sich der Polizei.

Der Sohn hatte am Abend vorher schwer gezecht und kam in der Nacht sehr spät nach Hause; am Morgen trank er bereits wieder. Sein Vater soll ihm schwere Vorwürfe gemacht haben. Im Verlaufe dieser Auseinandersetzung ist es zu der Bluttat gekommen.

Kirchennachrichten.

I. Pfingstfeiertag.

Vorm. 9 Uhr Festgottesdienst mit Kollekte für den allgemeinen Kirchenfonds. Kirchenmusik: „Nun bitten wir den heiligen Geist" 4 stimm. gemischter Choralgesang in alter rhythmischer Form aus dem Jahre 1524.

Vorm. 1/2 11 Uhr Festkindergottesdienst.

II. Pfingstfeiertag.

Vorm. 1/2 9 Uhr Abendmahlsfeier.

Vorm. 9 Uhr Festgottesdienst mit Kollekte für den allgemeinen Kirchenfonds. (Pfr. Michaelis, Lausa).

Kirchenmusik: „Siehe ich will meinen Geist ausgießen" Kantate für 2stimm. Kinderchor und Sologesang von Gläser